

Ziel: Gold in Aarwangen

Von heute Morgen bis am Sonntagmorgen geht in Aarwangen das 37. Eidgenössische Pontonier-Wettfahren über die Bühne. Mit dabei auf der Aare sind auch die beiden Sektionen aus Schönenwerd und Olten, die beide mit dem Ziel «Goldlorbeerkrantz» in den Sektionswettkampf steigen. Für die Niederämter, zweitgrösste Sektion der Schweiz, stehen die Chancen zudem gut, mit dem einen oder anderen Krantz bei den Paaren aus dem Bernischen zurückzukehren. Olten muss sich, im Vergleich mit dem letzten Wettkampf, steigern, will man in die ersten 30 Prozent der Rangliste. (MF)

Gold soll es sein – nicht mehr, nicht weniger

Am Eidgenössischen Wettfahren in Aarwangen schielen Oltner und Schönenwerder Pontoniere auf den Goldkranz

Mit Olten und Schönenwerd stammen zwei von total 38 Sektionen in Aarwangen aus unserer Region. Beide möchten im Sektionswettfahren mit den höchsten Ehren aus dem angrenzenden Bernbiet zurückkehren.

MICHAEL FORSTER

So lange ist es noch nicht her, seit in Diessenhofen das letzte Eidgenössische Pontonier-Wettfahren über den Rhein gegangen ist. Eigentlich hätte bereits 2006 wieder um eidgenössische Lorbeerkränze gestachelt werden sollen, doch mangels Interesse von Veranstalterseite musste man ein Jahr zuwarten. Schliesslich war Diessenhofen bereit, den Grossanlass im Rahmen des Stadtfestes durchzuführen. Gute Erinnerungen an den Wettkampf auf dem Rhein hat der Pontonier-Fahrverein Schönenwerd, die Niederämter holten vor zwei Jahren den Goldkranz im Sektionsfahren. Etwas weniger gut lief's dem Pontoniersportverein Olten: die Städter kehrten, immerhin, mit Silber zurück.

Für das diesjährige «Eidgenössische», den absoluten Höhepunkt für Pontoniere, sei

man auf Kurs, strahlt Heinz Roos, der Oltner Fahrchef, eine gewisse Zuversicht aus. Obwohl: in Wangen an der Aare, vor knapp zwei Wochen, hat man die Kranzränge noch verpasst. «Die Leute befinden sich alle auf gleichem Level, so sind wir knapp ausserhalb der Kränze gelandet. Es war keiner wirklich schlecht, aber auch niemand sehr gut.» Ausbrechen ist also gefragt, am Tag X eine Topleistung abrufen und in Aarwangen den Schritt nach vorne vollziehen. «Das ist machbar», ist Roos sicher.

Zuversicht allenthalben

Mit mehr (Erfolgs-)Schwung treten die Schönenwerder die Reise in den Oberaargau an. Die zweitgrösste Schweizer Sektion wird mit total 70 Leuten (38 Aktive, 32 Junge) an den Start gehen mit der Gewissheit, in einem ähnlichen Gelände am vorletzten Wochenende bereits acht Kränze geholt zu haben. Urs Nussbaumer will seine Fahrer

DAS PROGRAMM

Freitag. 7.00–18.15 Uhr: Div. Wettkämpfe. – **Samstag.** 7.00–19.15 Uhr: Div. Wettkämpfe. – **Sonntag.** 8.30–10.30 Uhr: Wettkämpfe der Jüngsten.

zwar nicht unnötig unter Druck setzen, als (ehrgeiziger) Fahrchef ist er aber überzeugt, dass vielleicht gar noch ein Tick mehr drinliegt: «Zehn Kränze sind wohl möglich», meint er, «viel hängt davon ab, wie wir uns auf die Gegebenheiten vor Ort einstellen können.» Im Moment führt die Aare viel Wasser, die Schönenwerder hingegen haben oft bei niedrigem Stand trainiert.

Ortskundig ist man aber, wie auch die Oltner, auf jeden Fall, auch wenn das Trainieren im Jahr vor dem Wettkampf auf der Wettkampfstrecke verboten ist. Und wie schon in Wangen erwartet Nussbaumer auch ein paar Kilometer flussabwärts wieder, dass einzelne Abschnitte über die Zeit entschieden werden. So schön Kranzgewinne bei den Paaren sind: Das Hauptaugenmerk gilt dem Sektionswettfahren. Hier will man den Goldkranz aus dem Jahr 2007 verteidigen, und auch die Oltner, mit 18 Mann auf den Booten im Einsatz, wollen diesmal die begehrte Auszeichnung. An den Schweizer Meisterschaften 2008 in Schönenwerd stachelte man denkbar knapp an Gold vorbei, «diesmal», so Roos, «haben wir den Wettkampf 1:1 trainiert. Diesmal klappt es.»



DIE SCHÖNENWERDER Möchten auf die acht Kränze in Wangen noch einen, zwei drauflegen.



DIE OLTNER Wollen in Aarwangen aus dem Mittelfeld in die Kranzränge vorstossen. STEFAN PFAMMATTER

1100 Pontoniere auf der Aare

Der Pontoniersportverein Aarwangen ist am Wochenende Gastgeber für das 37. Eidgenössische Pontonier-Wettfahren. 38 Sektionen aus der ganzen Schweiz mit insgesamt 1100 Aktiven sind angemeldet. Neben den Wettkämpfen auf dem Wasser finden auch spannende Einzel- und Mannschaftswettkämpfe in verschiedenen Disziplinen wie Einzel- und Gruppenschnüren, Schwimmen oder Bootsfahrenbau statt. Gerade der Bootsfahrenbau ist dank seinem sportlich anspruchsvollen Reglement auf dem flachen und leicht zugänglichen Gelände auch für die Zuschauer eine äusserst spannende Angelegenheit. Sowohl die Wettkämpfe auf dem Wasser wie auch die übri-

gen Disziplinen finden nur wenige hundert Meter oberhalb der Aarebrücke beim Schloss Aarwangen statt. Wie bei einem Eidgenössischen üblich, steht auch Unterhaltung auf dem Programm. Höhepunkt wird am Samstagabend auf der Aare ein grosses Aareleuchten mit über 300 Teilnehmern. Die mit viel Fantasie gebastelten Schwimmlaternen sollen zu einer unvergesslichen Erinnerung werden. Das Aareleuchten beginnt um 22.30 Uhr oberhalb des Festgeländes. Die Wettkämpfe beginnen am Freitag ab 7.00 Uhr mit dem Sektionswettfahren und enden am Sonntagvormittag mit dem Einzelwettfahren der Jüngsten. Weitere Infos unter www.epw09.ch. (LEU)